

Gartensiedlung GRONAUERWALD



Ausgabe 2/2015

Mit diesem Infobrief möchte der Freundeskreis Gronauer Waldsiedlung die Anwohner der Siedlung in unregelmäßiger Reihenfolge über Interessantes, Wissenswertes und Neues aus der Siedlung informieren. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen oder Fragen entgegen.

Bauherren unserer Siedlung

An dieser Stelle wollen wir Ihnen künftig Architekten und Landschaftsbauer unserer Siedlung vorstellen.



Ludwig Bopp, 1869 in Memmingen/Allgäu geboren, kam 1898 aus dem Architekturbüro des bekannten Münchener Architekten Gabriel von Seidl nach Bergisch Gladbach, um zunächst den Neubau des Villenkomplexes „Haus Lerbach“ der Familie Zanders als Bauleiter zu überwachen.

Wenig später machte er sich als Architekt selbständig und entwarf in den ersten beiden Bauphasen der Gronauer Waldsiedlung für diese rund 70 Ein- und Mehrfamilienhäuser. Besonders hervorzuheben sind die Translokierung des ehemaligen Wirtschaftsgutes „Lerbacher Hof“ an den Gronauer Waldweg 32-34, das Ensemble an der Eiche sowie die beiden Villen „Bopp 1“ Richard-Zanders-Str. 49 (1899), und „Bopp 2“ Talweg 3 (1910).

Darüber hinaus schuf er sowohl in Bergisch Gladbach als auch später im Rheinland eine Reihe an Großprojekten. In Bergisch Gladbach zählen hierzu das Rathaus, das daneben liegende Brauhaus „Bock“ und der „Bergische Löwe“. Seine Großbauten waren architektonisch vom Historismus geprägt.

Manfred-Walter Kautz

Baumschutzsatzung Gartensiedlung Gronauer Wald

Nachdem 2005 für Bergisch Gladbach die Baumschutzsatzung abgeschafft wurde, hat der Rat der Stadt aufgrund des Engagements des Rheinisch-Bergischen Naturschutzvereins (RBN) sowie des Freundeskreises Gronauer Wald für die Gartensiedlung Gronauer Wald mit Wirkung zum 15.03.2014 eine Baumschutzsatzung erlassen.

Der Bereich zwischen den Gewerbegebieten Gohrsmühle und Zinkhütte wird als wichtige Verbindung zwischen Schluchter Heide und Ler-

bacheraue gesehen, welche durch zumeist freistehende und zum Teil über 100 Jahre alten Bäume geprägt wird.



Die Satzung schützt Laubbäume und Wald-Kiefern mit einem Stammumfang von 90 cm, wie auch Obstbäume mit einem Stammumfang von mindestens 60 cm. Verschiedene Heckenarten (z.B. Buche, Weißdorn und Liguster) ab einer Höhe von 1m und ab einer Länge von 10 Metern werden von dieser Vorschrift ebenso erfasst.

Diese Baumschutzsatzung hilft uns, den Charakter dieser Siedlung zu erhalten. Sie bedeutet aber auch, dass die Bewohner der Siedlung gehalten sind, das typische Aussehen dieser Pflanzen zu erhalten und zu schützen. Schädigungen, wie z.B. das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und auch die Anwendung von Streusalz sind zu vermeiden.

Trotz der Aussage „Baurecht bricht Baumrecht“ hat die neue Vorschrift auch zur Folge, dass bei Beantragung von Baugenehmigungen die vorhandene Pflanzung angegeben werden muss. Bei der Beseitigung eines geschützten Baumes kann die Stadt auf einer Ersatzpflanzung oder einer Ausgleichszahlung für zweckgebundene Grünholzpflanzungen im Satzungsgebiet bestehen.

Weitere Informationen sowie der gesamte Text der Baumschutzordnung finden sich im Internet unter www.bergischgladbach.de/ortsrecht.aspx (Punkt 6: Bauwesen).

Die Bedeutung der Hecke als wertvoller Lebensraum

Im Hausgarten wird die Hecke überwiegend als Lärm-, Sicht- und Windschutz eingesetzt. Darüber hinaus wirkt sie erosionshemmend und verändert das Mikroklima positiv, filtert Staubpartikel aus der Luft und zeigt als grüne Einfriedung von Grundstücken Besitzgrenzen an.



Blüten und Blätter von Hecken sind aber auch ein wichtiger Lebensraum für viele Tierarten. Sie stellen für diverse Vögel-, Käfer-, Bienen-, Hummel- und Schmetterlingsarten letzte Rückzugsgebiete mit Nahrungs-, Nist- und Rastplätzen dar. Auch kleine Kriechtiere und Säugetiere finden hier Einstand, Nahrung und Unterschlupf.

Für die Gronauer Waldsiedlung wurden vor allem Hecken aus Hain- und Weißbuche, Weißdorn, Rotbuche oder Liguster als siedlungstypisch und schützenswert festgelegt.

Floren- und standortfremde Ziergehölze wie z.B. Thuja, Lebensbäume und sonstige Nadelgehölze sind für die siedlungstypische Fauna nur von untergeordneter Bedeutung und für die einheimischen Insekten kaum noch nutzbar. Sie können meist nur noch von einzelnen Vogelarten als Nistplatz genutzt werden.

So gesehen trägt die Einführung der Baumschutzsatzung nicht nur zum Erhalt des Siedlungsbildes sondern auch des Lebensraumes für verschiedene Tierarten bei. Bei Baumaßnahmen sollte daher immer darauf geachtet werden, alte Heckenbestände zu erhalten oder neue siedlungstypische Hecken anzupflanzen. Auch wenn Jahrzehnte vergehen, bis sie die volle Funktion einer gewachsenen Hecke übernehmen können.

Unsere nächsten Termine und Veranstaltungen:

Unsere monatlichen Treffen finden mittwochs um 19.30 im Milan'S statt. Das nächste Treffen ist für den 18.11.2015 geplant.

Aktuelles aus der Siedlung

Rückblick auf unser Sommerfest unter der Eiche

Unser Sommerfest am 13.06.2015 unter der Eiche war ein voller Erfolg. Der Freundeskreis war überwältigt von den zahlreichen Kuchen- und Sachspenden der Anwohner und bedankt sich nochmals herzlich für diese großartige Unterstützung! Der Pressetext sowie Fotos zum Sommerfest finden sich im Internet unter

<http://in-gl.de/2015/06/15/gartensiedlung-gronau-bergisch-gladbach-feiert-unter-der-eiche/>

Spenden für die Arbeit des Freundeskreises

Wir freuen uns über jede Spende: auf das Konto des Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg e.V., Spendenkonto 3637932020, BLZ 37062600, VR-Bank EG, Verwendungszweck: Spende Gronauer Wald. Spendenquittungen werden ausgestellt.

„Netzwerk Europäische Gartenstadt“

Der Freundeskreis der Gronauer Waldsiedlung hat am 25.08.2015 einen Antrag zur Aufnahme der Siedlung in das Netzwerk Europäische Gartenstadt gestellt. Der Freundeskreis wird hierbei vom Stadtentwicklungsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach unterstützt.

Durch die Mitgliedschaft erhofft sich der Freundeskreis eine Aufwertung der Gartensiedlung Gronauer Wald und der Stadt Bergisch Gladbach sowie den Zugang zu eventuellen Förderprogrammen auf nationaler oder europäischer Ebene.

Nähere Informationen im Internet unter www.european-garden-city.net.

Impressum

Freundeskreis Gartensiedlung Gronauer Wald

Frank Grobolschek

E-Mail: info@fggw.de

Gronauer Waldweg 37

Webseite: www.fggw.de

51469 Bergisch Gladbach

Telefon zu Bürozeiten: 0221 / 9681 0325

www.facebook.com/freundeskreis-Gartensiedlung-Gronauer-Wald